

Endlich mündig?

Wer heute den Buchmarkt beobachtet, stellt fest, dass eine Unmenge von Ratgebern für alle Lebensbereiche angeboten wird. Sie reichen von Anleitungen zum Glücklichein über Tipps, wie man Vermögen aufbaut, bis zu Ratschlägen, wie man richtig geht, und behandeln oftmals sogar eigentlich Selbstverständliches. Auch Illustrierte und Magazine folgen diesem Trend seit einigen Jahrzehnten. Und selbst die elektronischen Medien sehen sich als kompetente Ratgeber, was mitunter zu Skurrilitäten führen kann, wenn, wie vor ein paar Jahren, in einer Fernsehsendung ausführlich erklärt wurde, wie man einen Kühlschrank einräumt.

Man könnte all das bloß belächeln, würden sich nicht zahlreiche Menschen unreflektiert auf derartige Ratgeber verlassen. Das kann etwa im Gesundheits- oder

Finanzbereich gefährlich werden, wenn es den Ratgebern an Seriosität mangelt.

Selbst im Erziehungsbereich gab und gibt es bisweilen diese Trends. Da reden z.B. manche Pseudoexperten Eltern ein, ein Kind würde wegen eines klaren – wiewohl begründeten – „Neins“ einen seelischen Schaden davontragen. Sind aber heute nicht manche Probleme der Schule auch auf Erziehungsfehler zurückzuführen?

Angesichts all dessen fragt man sich, ob man den Menschen nicht zutraut, selbstständig zu denken und zu handeln und daher glaubt, sie gängeln zu müssen. Hält man sie für „unmündig“ oder für zu dumm?

Wie wohltuend klingt dagegen das Vorhaben des Bildungsministers, eine Vielzahl längst überholter und unnötiger

Erlässe außer Kraft zu setzen. Bedenkt man, dass z.B. noch vor etlichen Jahren Schülerinnen und Schüler zu Ferienbeginn vor diversen Gefahren wie dem „Anschwimmen von Großschiffen“ gewarnt werden mussten und die Lehrerschaft selbst bis vor Kurzem u.a. penible Anweisungen zur Bedienung von Geräten erhielten, erscheint dieses Vorhaben überfällig.

Bestechend ist vor allem die Begründung, die der Minister für diese Maßnahme nennt: Er hält die Lehrerinnen und Lehrer für so qualifiziert, reif und verantwortungsbewusst, dass diese selbst wissen, wie sie ihre Aufgaben erfüllen.

Warum ist das bisher noch keiner Ministerin und keinem Minister eingefallen?

CC



UNSER LAND IN GUTER HAND

Fraktion Christlicher
GewerkschafterInnen
in der

**GEWERKSCHAFT
ÖFFENTLICHER
DIENST**



göd.fcg

www.goedfcg.at

